

Verlegeanleitung Parkett Herringbone

Freiverlegung von Parkett Fischgrät mit mechanischer Verbindung

Beachten Sie alle Anweisungen, bevor Sie den Boden verlegen.

Vor dem Verlegen

Raum und Dielen müssen mindestens 18° C warm sein. Legen Sie die Stapel gleichmäßig aus, damit sie sich an die Raumtemperatur akklimatisieren können.

Kontrollieren Sie jede Diele vor der Verlegung. Haben Sie einen Fachmann beauftragt, hat auch er die Verlegungsanweisungen sorgfältig zu beachten. Bjelin haftet nicht für offensichtliche Fehler oder Mängel, die vor der Verlegung sichtbar waren. Bjelin-Parkett wird in der Regel frei verlegt, kann aber auch verklebt werden (siehe separate Anleitung). Wenn Sie Kleber verwenden, empfehlen wir fachmännische Hilfe.

Öffnen Sie 2–3 Kisten und suchen Sie Farb-/Designvariationen aus. Mischen Sie idealerweise Dielen aus verschiedenen Packungen. Auf diese Weise erhalten Sie eine Vorstellung von den Varianten, bevor Sie mit der Verlegung beginnen.

Parkett wird frei verlegt, d. h. ohne Befestigung am Estrich.

- Der Estrich sollte trocken, flach, fest und sauber sein.
- Entfernen Sie alle Teppiche.
- Bei der Verlegung auf Zellkunststoff (EPS) legen Sie zuerst eine lastverteilende Nut-Feder-Platte von mindestens 6 mm Dicke aus.
- Unser Bodenbelag kann auf einer Fußbodenheizung verlegt werden. Die Heizanlage muss eine gleichmäßige Wärmeverteilung über den gesamten Boden gewährleisten. Die Oberflächentemperatur des Bodens darf niemals 27 °C überschreiten (gilt auch für Heizkörperrohre, unter Teppichen usw.).
- Messen Sie die Ebenheit des Estrichs über 2 m und über 0,25 m. Wenn die Differenz bei 2 m $> \pm 3$ mm oder bei 0,25 m $> \pm 1,2$ mm beträgt, muss der Estrich zunächst geebnet werden. Beachten Sie, dass ± 2 mm bei 1 m für die Verlegung zugelassen sind.
- Die relative Feuchte (RF) des Raums darf 60 % nicht überschreiten. Wenn sie unter 30 % liegt, besteht ein höheres Risiko, dass sich die Dielen verziehen oder Lücken entstehen. Bei niedriger relativer Feuchte kann ein Luftbefeuchter diese erhöhen.
- Holzböden sollten in den meisten Fällen vor Feuchtigkeit aus dem Untergrund geschützt werden. Wir empfehlen Bjelins Kombi-Bodenunterlage, eine kombinierte Dampfsperre aus Schaumstoff. Sie können auch eine 0,2 mm dicke, alterungsbeständige Polyethylenfolie verwenden, die mit einer 200 mm weiten Überlappung in Kombination mit Schaumstoff oder Bau-/Lappenpapier aufgetragen wird. Wo diese Produkte nicht erhältlich sind, fragen Sie bitte den zuständigen Bjelin-Vertreter nach zugelassenen Produkten. Bitte beachten Sie, dass auf Estrich aus neu gegossenem Beton, Leichtbeton, Betonboden direkt auf der Erde, auf Kriechkellerfundamenten, auf Balken über heißen oder feuchten Räumen (z. B. Heizraum oder Waschküche) oder auf Fußbodenheizungen eine Feuchtigkeitsbarriere erforderlich ist.

- Der Estrich muss gut gereinigt und trocken sein, damit er nicht schimmelt. In den meisten Fällen bedeutet dies, dass der Estrich abgesaugt wird.
- Wenn Sie eine separate Dampfsperre verwenden, verwenden Sie oben eine Zwischenschicht, um den Trittschall zu reduzieren. Verwenden Sie z.B. 2–3 mm dicker Polyethylenschaum geprüfter Qualität (Druckfestigkeit mindestens 20 kPa) oder Baupapier/Lappenpapier. Die Zwischenschicht wird Stoß an Stoß verlegt. Wenden Sie sich an einen Schallschutzexperten, wenn nominelle Anforderungen an die Trittschallminderung bestehen.
- Wenn die relative Feuchte im Estrich 90–98% beträgt, muss ein Luftspalt eine Feuchtigkeitsbarriere bilden wie Platon oder Matakki. Beachten Sie, dass mindestens eine 6 mm dicke, lastverteilende Feder-/Nutplatte aus Holzfasern oder Span auf die Feuchtigkeitsbarriere gelegt werden sollte.
- Der Boden arbeitet bei unterschiedlicher Feuchte und sollte daher in der Regel einen Mindestdehnungsspalt von 10 mm (gilt für Räume bis 6 Meter Breite) an Wänden und festen Hindernissen (Treppen, Säulen, Türrahmen usw.) aufweisen, dann lässt er sich leichter verlegen. Sie können auch die benötigte Größe berechnen: Berücksichtigen Sie einen 1,5 mm weiten Dehnungsspalt pro Meter Bodenbreite. Dieser Dehnungsspalt muss sich um den gesamten Boden gegen die Wand und andere feste Hindernisse legen. Beachten Sie, dass Ihr neu verlegter Boden sich nicht mehr dehnen kann, wenn nur 10 mm von ihm eine Wand oder eine andere Fläche berühren. Räume bis 25 m Breite und 25 m Länge können als durchgehende Fläche verlegt werden. Wenn der Boden größer ist, sollten Sie ihn unterteilen. Böden sollten in Durchgänge mit einem Dehnungsspalt unterteilt werden. Decken Sie den Dehnungsspalt mit einer Sockelleiste ab. Bei der Verlegung in L-, T- oder U-förmigen Räumen und an Übergängen zu Fluren ist ein Dehnungsspalt zu belassen.
- Die Sockelleiste bzw. das T-Profil muss 50 % dicker sein als die Breite des Dehnungsspalts. Beispiel: Wenn Sie berechnet haben, dass Sie einen Dehnungsspalt von 8 mm zwischen Boden und Wand benötigen, sollte die Sockelleiste mindestens 12 mm dick sein.

Verlegen

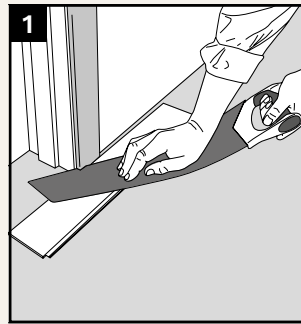
Das Produkt ist in zwei Sorten erhältlich: A und B, wie auf der Rückseite jedes Streifens markiert. A- und B-Streifen dienen zum Verlegen des Fischgrätmusters in dieser Verlegungsanleitung.

Beim Kauf des Bodenbelags empfehlen wir, immer ein Plus von 10–15 % für die Verarbeitung und Materialanpassung vorzusehen. Der Fischgrätparkettboden von Bjelin eignet sich für die Verlegung mit einer Leiste oder Umrandung.

Anleitung

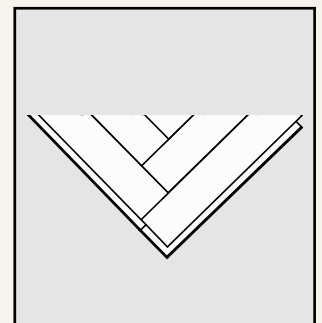
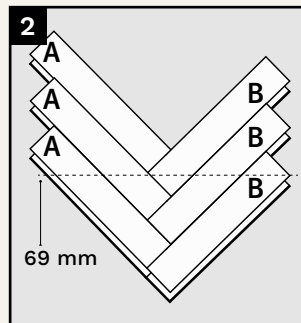
1

Beginnen Sie mit dem Entfernen bzw. Beschneiden von Türrahmen und Architraven, damit der Boden unter diese geschoben werden kann. Das sieht sauberer und professioneller aus. Am einfachsten geht das mit einem Multifunktionswerkzeug oder einer Handsäge. Nehmen Sie ein umgedrehtes Brett mitsamt der Unterlage als Vorlage für die richtige Höhe. Beachten Sie, dass der Boden nicht am oder unter dem Türrahmen blockiert werden darf.



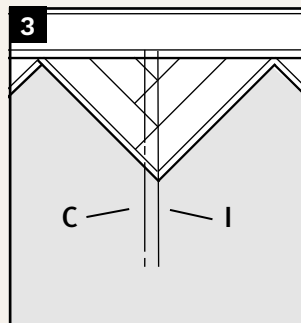
2

Erleichtern Sie sich die Verlegung zunächst mit Starterdreiecken. Ermitteln Sie vorab, wie viele Dreiecke Sie benötigen, und verlegen Sie sie aus $3 \times A$ -Streifen und $3 \times B$ -Streifen. Messen Sie 69 mm von der Ecke des A-Streifens ab und zeichnen Sie eine gerade Linie bis zur Ecke des B-Streifens, wie abgebildet. Schneiden Sie entlang der Linie, erhalten Sie den richtigen Winkel. Sie benötigen etwa 2,05 Dreiecke pro Meter, da ihre Kantenlänge nach dem Schneiden 488 mm beträgt.



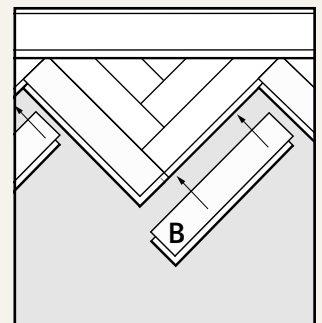
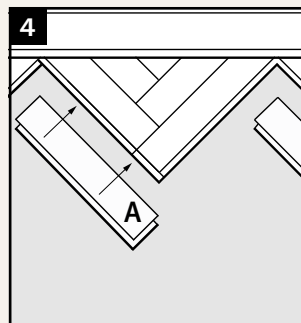
3

Messen Sie die Raumbreite ab und markieren Sie die Mittellinie (C) des Raums auf der Unterlage. Zeichnen Sie dann eine Verlegungslinie (I) auf der Unterlage 24 mm rechts von der Mittellinie. Dadurch wird das Fischgrätmuster im Raum zentriert.



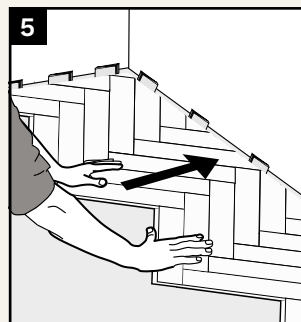
4

Sobald die Linien markiert sind, können Sie mit dem Verlegen der Starterdreiecke beginnen. Beginnen Sie mit einem Starterdreieck, dessen Spitze auf die Verlegungslinie zeigt. Verlegen Sie den Bodenbelag durch schräges Ansetzen der langen Seiten der Streifen und Einrasten der kurzen Seiten der A- und B-Streifen. Verlegen Sie zuerst eine Reihe von A-Streifen von links nach rechts, dann eine neue Reihe von B-Streifen von links nach rechts und so weiter.



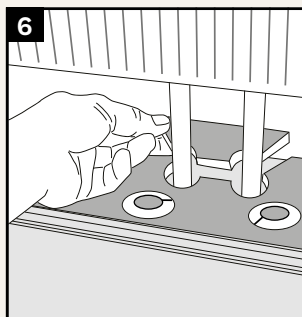
5

Verlegen Sie drei Reihen und kontrollieren Sie deren Abstand zur Wand. Idealerweise nehmen Sie dafür Abstandshalter. Wenn der Boden einer unebenen Wand folgen muss, verlegen Sie ihn vor der abschließenden Feinjustierung mit Keilen.



6

Bohren Sie um Rohre herum Löcher, die mindestens 20 mm größer sind als der Rohrdurchmesser. Sägen Sie wie abgebildet, und kleben Sie das lose Teil nach dem Verlegen des Bodens wieder ein. Entfernen Sie überschüssigen Kleber umgehend. Decken Sie Löcher mit Rohrmanschetten ab.

**7**

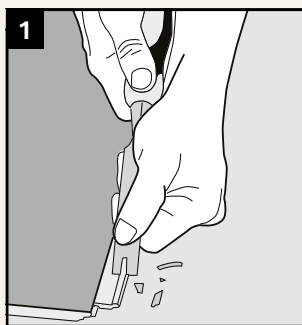
Wenn Sie einen verlegten Streifen entfernen müssen, nehmen Sie am einfachsten das Demontagewerkzeug von Bjelin. Es drückt in die Verbindung auf der kurzen Seite und löst die Sperre.



Umgekehrte Verlegung

1

Bei umgekehrter Verlegung oder Verlegung unter einem Türrahmen müssen Sie beispielsweise den Sperrstreifen entfernen und die Verbindung stattdessen mit PVAC/ Holzleim verkleben. Nehmen Sie einen D3-Klebstoff.

**!**

Entfernen Sie schließlich die Keile und decken Sie den Spalt zwischen Wand und Boden mit Sockelleiste oder Verkleidung ab. Bodenverkleidungen oder Übergangsreduzierungen können Holzböden und andere Bodenbeläge verbinden. Verlegen Sie Verkleidungen, damit der Boden unter jahreszeitlich bedingten Einflüssen arbeiten kann.

Bodenabdeckung

Grundsätzlich gilt, dass der Holzboden bei einem Bauvorhaben zuletzt verlegt werden sollte, damit es nicht zu Schäden kommt. Wenn in dem Raum, in dem der Boden verlegt wurde, weitere Arbeiten geplant sind, muss er mit einem feuchtigkeitsdurchlässigen Material geschützt werden (z. B. Bau-/Lappenpapier).

Achten Sie auch darauf, dass die Abdeckung den Boden nicht verfärbt oder Rückstände wie Wachs hinterlässt. Verkleben Sie nicht auf dem Holzboden, sondern nur auf der Schutzfolie. Viele Klebebänder haften so stark auf dem

Boden, dass sich beim Entfernen die Beschichtung löst. Je länger das Band an Ort und Stelle bleibt, desto höher ist die Gefahr, dass es stärker an der Beschichtung haftet.

Wenn Sie auf ein beschädigtes Brett stoßen, legen Sie es beiseite. Es kann ruhig übrigbleiben oder beim Abschluss verwendet werden.

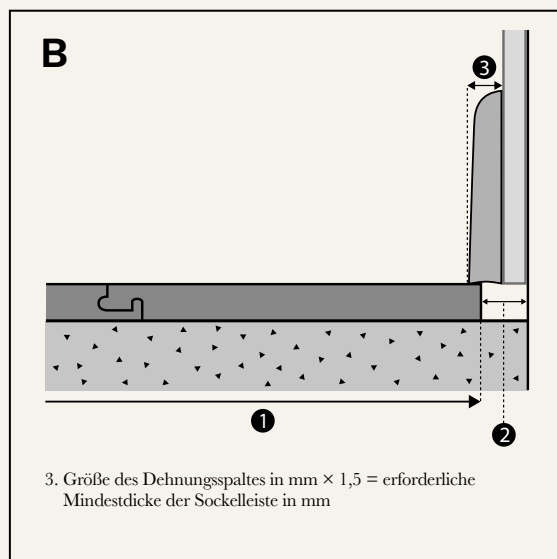
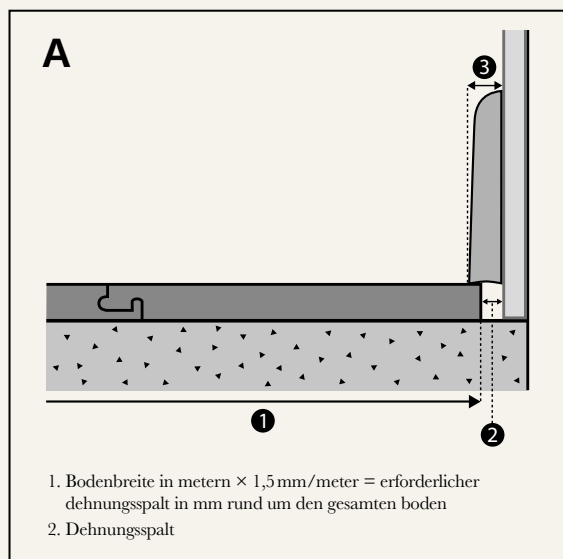
Natürlich können Sie es auch dort umtauschen, wo Sie es gekauft haben. Der Parkettleger ist dafür verantwortlich, dass Bretter mit offensichtlichen Mängeln nicht verlegt werden.

Sockelleistenstärke

- Beachten Sie, dass die Größe des Dehnungsspalts die Dicke der Sockelleiste bestimmt – nicht umgekehrt.
- Größere Bodenflächen erfordern breitere Dehnungsspalte und daher dickere Sockelleisten.

Tipp: Bei Renovierung oder Neubau setzen Sie die Wandpaneele etwas höher. Auf diese Weise kann der Boden sich unter sie schieben, und Sie brauchen keine dicken Sockelleisten. Siehe Abbildung B.

So berechnen Sie die Dicke der Sockelleiste



Achten Sie darauf, dass sich der Boden unter den Wandpaneelen frei bewegen kann.

Mindestbreite des Dehnungsspalts und der Sockelleiste bei unterschiedlichen Bodenbreiten

BODENBREITE 1	DEHNUNGSSPALT 2	SOCKELLEISTENBREITE 3
4 m	6 mm*	10 mm
6 m	9 mm*	15 mm
8 m	12 mm	18 mm
10 m	15 mm	22 mm
12 m	18 mm	27 mm
15 m	22 mm	33 mm
18 m	27 mm	40 mm

*Bei einer einfachen Verlegung beträgt der empfohlene minimale Dehnungsspalt 8–10 mm

Bodenpflege

Bjelin-Holzböden sind pflegeleicht. Die tägliche Wartung erfolgt am einfachsten durch Staubsaugen und gelegentliche Reinigung mit einem gut ausgewrungenen Tuch. Wischen Sie nicht zu nass, denn Holz ist wasserempfindlich. Wenn Sie den Boden feucht wischen, sollte er innerhalb von 2–3 Minuten trocken sein, dann haben Sie die richtige Menge Wasser verwendet.

Wenn Sie mit zu viel Wasser putzen, kann der Boden beschädigt werden.

Wenn Sie es versehentlich verschütten, hinterlässt es keine Spuren auf Ihrem Boden, solange Sie es sofort abwischen.

Legen Sie zum Schutz vor Schmutz und Splitt eine Türmatte außen und innen vor die

Haustür. So bleibt Ihr Bjelin-Boden viele Jahre erhalten.

Wir empfehlen Filzunterlagen unter den Möbeln, da sie unnötige Spuren und Kratzer vermeiden.

Wenn Sie einen Fleck auf dem Boden vorfinden, beachten Sie die folgende Tabelle.

Vorsicht bei starken Fleckentfernern. Wenn Sie zu viel verwenden oder zu stark reiben, kann der Lack bzw. das Öl auf Ihrem Parkett Schaden nehmen.

Genauere Pflegeanweisungen finden Sie unter bjelin.com.

Werkseitig lackierte Oberflächen

FLECK-	ENTFERNUNG
Asphalt, Gummi, Öl, Schuhcreme, Ruß, eingetrocknete Schokolade oder Fettreste	Bjelin Ecoline Magic Cleaner, Bona Kemi Tiefenreiniger verdünnt mit Wasser, Alkoholreiniger, Benzin oder ähnlichem
Buntstift, Lippenstift, Filz-/Markierstift	Alkoholreiniger verdünnt mit gleichen Teilen Wasser
Kerzenwachs, Kaugummi	Kalt aufsprühen oder einen Beutel Eiswürfel auflegen, dann vorsichtig abkratzen
Blut	Kaltes Wasser

Werkseitig geölte Oberflächen

FLECK-	ENTFERNUNG
Asphalt, Gummi, Öl, Schuhcreme, Ruß, eingetrocknete Schokolade oder Fettreste	Bjelin Ecoline Magic Cleaner, Bona Kemi Tiefenreiniger verdünnt mit Wasser, Alkoholreiniger, Benzin oder ähnlichem
Buntstift, Lippenstift, Filz-/Markierstift	Alkoholreiniger verdünnt mit gleichen Teilen Wasser
Kerzenwachs, Kaugummi	Kalt aufsprühen oder einen Beutel Eiswürfel auflegen, dann vorsichtig abkratzen
Blut	Kaltes Wasser

Geölte Oberflächen sind empfindlich gegenüber starken Reinigungsmitteln und kräftiger Reinigung. Nach der Fleckenreinigung kann eine Nachbehandlung mit Öl auf der geölte Oberfläche erforderlich sein.

Weitere Informationen zu Wartung, Pflege und Reparatur finden Sie auf unserer Website: de.bjelin.com



Checkliste:

- ✓ Entfernen Sie alle Sockelleisten
- ✓ Entfernen oder Kürzen Sie Türrahmen und Architrave.
- ✓ Lassen Sie einen ausreichenden Dehnungsspalt zwischen Boden und allen festen Hindernissen wie Wänden, Schwellen, Säulen und Rohren
- ✓ Der Boden sollte immer längs durch den Raum verlegt werden. Wenn der Raum mehr oder weniger quadratisch ist, können Sie die Ausrichtung des Bodens natürlich frei wählen.



Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel:

- ✓ Schutzbrille
- ✓ Zugelassene Staubmaske
- ✓ Staubsauger
- ✓ Montagekeile
- ✓ Säge
- ✓ Bleistift
- ✓ Messwerkzeug
- ✓ Geodreieck
- ✓ Dampfsperre



Holzstaub

Beim Sägen und Schleifen von Holz entsteht Holzstaub.

Vorbeugende Maßnahmen:

- Geräte sollten mit einem Staubabscheider ausgestattet sein, damit weniger Staub in die Luft gelangt.
- Mit einer entsprechend gestalteten Schutzmaske setzen Sie sich weniger Holzstaub in der Luft aus.
- Kontakt mit Augen und Haut vermeiden.
- Bei Reizungen Augen und Haut mindestens 15 Minuten mit Wasser ausspülen.
- Bei starken Beschwerden sofort einen Arzt aufsuchen.



Lassen Sie uns an Ihren schönen
neuen Böden teilhaben!

@bjelinflooring

